
Gräbersegnung an Allerheiligen / Allerseelen

Beim Totengedenken und bei der Segnung der Gräber an Allerheiligen oder am Allerseelentag werden Tod und Trauer im Lichte der Frohbotschaft Christi gesehen: „Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt, und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben“ (Joh 11,25). Die Gläubigen bezeugen bei dieser Feier ihre Verbundenheit mit den Verstorbenen; ihr Tod erinnert sie an die Vergänglichkeit des eigenen Lebens; gemeinsam bekennen sie sich zur Hoffnung auf die Auferstehung.

Wir Christen sind der Überzeugung, dass kein Mensch für den Tod geschaffen wurde. Wir glauben an Gott, der ein Gott der Lebenden ist. Seinen Sohn ließ er nicht im Totenreich. Seit Christi Auferstehung leuchtet über allen christlichen Gräbern die Hoffnung der österlichen Sonne, die Auferstehung verheißt. Christus ist der Erste, der aus dem Grab erstand. Er wird auch alle unsere Verstorbenen und uns selber zum ewigen Leben auferwecken. Der Apostel Paulus schreibt an die Römer (6,8):
„Sind wir mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.“
In dieser Zuversicht sind wir an den Gräbern unserer Lieben versammelt.

Stadtpfarrei Hl. Dreifaltigkeit Amberg
Dreifaltigkeitsstr. 7
92224 Amberg
Tel. 12494 Fax 22763

Email pfarrbuero@dreifaltigkeit-amberg.de
Homepage www.dreifaltigkeit-amberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

**Montag, Mittwoch, Freitag
und nach Vereinbarung** 8:30—11:00

Spendenkonto:
Orgelrenovierung – Kirchenrenovierung
IBAN: DE70 7525 0000 0200 6597 38



Pfarrbrief der Pfarrgemeinde Hl. Dreifaltigkeit Amberg

31. Sonntag im Jahreskreis

Foto: picture alliance/AP Photo | Petros Giannakouris



Foto: BuH/picture alliance/AP Photo | Petros Giannakouris

Kann ich Gott leidenschaftlich lieben mit all meiner Vernunft, meinem Denken und mit meinem Fühlen? Oder nehme ich den Mund viel zu voll, wenn ich von der Liebe zu Gott rede oder singe? Die Sprache der Liebe ist ein Grenzfall, man redet überbordend von Unsagbarem. Ich gestehe: Ich will und kann es oft so wenig. Ich will Gott lieben und muss mich doch anstrengen, an ihn zu glauben. Tage gibt es, da fällt es mir leicht, an Gott zu glauben und ein wenig zu lieben. Doch im Herbstnebel und an Tagen voller trauriger Nachrichten und Hiobsbotschaften klingt das Wort von der Gottesliebe schal. Mir fehlt Liebe! Ich werde ihn immer wieder darum bitten.

Nr. 35

vom 31.10. bis 07.11.2021

Wir feiern Gottesdienst

SONNTAG, 31.10.2021 31. Sonntag im Jahreskreis, Hl. Wolfgang

L1: Ez 34,11-16 L2: 1 Kor 9,16-19.22-23 Ev: Joh 10,11-16

Kollekte für die Pfarrkirche

8:30 PFARRGOTTESDIENST
10:00 Messfeier (f.+ Mutter Edith Stollner) 560
MG (V. Hepp f. Fam. Viktor Hepp nach Meinung) 577
MG (f.+ Karl u. Maria Hanke) 612
MG (f.+ Ehemann Richard Albrecht) 616
11:30 Messfeier (f. die Armen Seelen) 632

Montag, 01.11.2021 Allerheiligen

L1: Offb 7,2-4.9-14 L2: 1 Joh 3,1-3 Ev.: Mt 5,1-12a

Kollekte für die Pfarrkirche

8:30 PFARRGOTTESDIENST mit Kirchenchor
10:00 Messfeier (f.+ Juri Pawlow) 281
MG (Tomatschenko f.+ Mann, Bruder, Vater u. Angeh.) 308
14:00 Totengedenken mit anschl. Gräbersegnung auf dem Dreifaltigkeits-Friedhof

Dienstag, 02.11.2021 Allerseelen

Kollekte f. Priesterausbildung in Mittel- und Osteuropa

8:00 Messfeier (Lindner f.+ Angeh.) 529
19:00 Requiem f. die Verstorbenen der Pfarrei mit Sologesang und Geige

Mittwoch, 03.11.2021 der 31. Woche im Jahreskreis

8:00 Messfeier (f. die Armen Seelen) 626

Donnerstag, 04.11.2021 Hl. Karl Borromäus

19:00 Abendmesse (KAB) 11

Freitag, 05.11.2021 der 31. Woche im Jahreskreis

8:00 Messfeier (StM f. Elisabeth u. Hans Eimer)
(Scharl f.+ Großeltern Johann u. Maria Kotzbauer) 128
anschl. euch. Anbetung bis 10:00

Samstag, 06.11.2021 Hl. Leonhard

16-16:45 Beichtgelegenheit im Beichtzimmer
17:00 Vorabendmesse (Schwab f.+ Eltern u. Geschw.) 568
MG (f.+ Senioren von Hl. Dreifaltigkeit) 571
MG (Gleis f.+ Tante Käthi Brumbach) 636
MG (f.+ Bruder Anton Zipproth) 639

SONNTAG, 07.11.2021 32. Sonntag im Jahreskreis

L 1: 1 Kön 17,10-16 L 2: Hebr 9, 24-28 Ev.: Mk 12,38-44

Kollekte für die Jugend- und Arbeiterseelsorge

8:30 PFARRGOTTESDIENST
10:00 Messfeier (V. Hepp zum Dank) 578
MG (f.+ Ehemann Richard Albrecht u. Schwager Michael Ladyk) 617
11:30 Messfeier (Gilch f.+ Eltern u. Geschw. Grötsch/Gilch) 585

TERMINE

**31. Oktober, Hl. Wolfgang
Bischof, Hauptpatron der Stadt u. Diözese Regensburg**

Wolfgang ist um das Jahr 924 in Pfullingen bei Reutlingen geboren und wurde in der Klosterschule auf der Reichenau erzogen. Später wirkte er als Lehrer und Leiter der Domschule in Trier. Im Jahre 965 wurde Wolfgang Mönch der Benediktinerabtei Einsiedeln, wo ihn Bischof Ulrich von Augsburg zum Priester weihte. Er wurde im Jahre 972 zum Bischof der Diözese Regensburg ernannt und leitete das Bistum über zwei Jahrzehnte.

Höhepunkte seines Wirkens waren die Abtrennung des Bistums Prag, die Reform der Klöster und sein soziales Engagement. Bischof Wolfgang starb am 31. Oktober 994 in Puppig bei Linz und wurde im Kloster St. Emmeram in Regensburg beigesetzt. Zur Heiligsprechung am 7. Oktober 1052 durch Papst Leo IX. wurden die Gebeine des Diözesanpatrons in die neuerbaute Wolfgangskrypta in der Kirche St. Emmeram übertragen.

Heiligenattribute, an denen der heilige Wolfgang auf Bildern und Statuen erkennbar ist, sind Bischofsstab, Kirchenmodell und ein Beil, mit dem er ein Wunder wirkte.